

Quiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **57 (1996)**

Heft 513

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100. Geburtstag von Albert Moeschinger

Centenaire d'Albert Moeschinger

Zum 100. Geburtstag von Albert Moeschinger (1897–1985)

Am 10. Januar 1997 jährt sich der Geburtstag des Schweizer Komponisten Albert Moeschinger zum hundertsten Mal. Aus diesem Anlass findet in der Universitätsbibliothek Basel, Schönbeinstrasse 20, eine Ausstellung über sein Leben und Werk statt (Vernissage am 10. Januar 97; Öffnungszeiten der Bibliothek). Einen Komponisten ehrt man aber am besten, indem man seine Werke

aufführt. Moeschinger hat ein reichhaltiges Œuvre hinterlassen. Es umfasst Orchester- und Kammermusik, Werke für Soloinstrumente, Gesang, weltliche und geistliche Chorwerke. Ihr Interesse wird sich lohnen! Ein vollständiges Verzeichnis der erhältlichen Titel und Notenmaterial kann beim Musikverlag Müller und Schade AG, 30 11 Bern (Tel. 031/320 26 26; Fax 03 1/320 26 27) bezogen werden. Auskunft erteilen ebenfalls die Mitglieder der Moeschinger-Stiftung, Frau Vreni Glaus, Thun (033/22

32 14) und Frau Helene Ringgenberg, Bern (031/311 80 89). Kleine Auswahl aus dem Werkverzeichnis:
Konzert Nr. 5 für Klavier und Orchester (1970) – Sonatine pastorale für Oboe und Orchester (1952) – «Amor und Psyche», – Konzertsuite (1955) – Concert en Sextuo op. 91 (1961, P/2M/V Va/Vc/Kb) – Images op. 85 (1958, FI/Alto-Sax od. Kl/V/Vc) – Acht Sätze für Streichquartett (1934) – Suite pour darinette seule (1982) – Dialogue op. 47 (1940, für T, B, Spr.

und Str.orchester) – Missa in honorem S. Teoduli (1943).

Centenaire d'Albert Moeschinger (1897–1985)

Le 10 janvier 1997, le compositeur suisse Albert Moeschinger aurait eu cent ans. Pour marquer l'événement, la bibliothèque de l'Université de Bâle organise une exposition temporaire évoquant sa vie et son œuvre. La meilleure façon d'honorer un

compositeur est toutefois de jouer ses œuvres. Moeschinger a composé de la musique de chambre ainsi que de nombreuses œuvres pour orchestre, pour instruments solistes, et des chorales. Il vaut la peine de s'y intéresser. La liste est disponible chez Musikverlag Müller & Schade AG à Berne, fax 031/320 26 27. Voir exemples ci-contre, dans le texte en allemand.

Orchestertreffen der EVL

Rencontre européenne des orchestres

Orchestertreffen des EVL in Holland, 12.–15. 6. 1997

Nächstes Jahr findet in Holland das 4. Orchestertreffen der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern EVL statt. Aus der Erfahrung der früheren Orchestertreffen wissen wir, dass es immer auch Musikerinnen und Musiker gibt, die gerne teilnehmen würden, dies aber nicht können, weil ihr Orchester nicht mitmacht. Wohl besteht auch diesmal wieder die Möglichkeit, als Einzelperson am EVL-Treffen teilzunehmen; man wird dann notwendigerweise einem Orchester zugeteilt. Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg (OLW) wird in Holland Liechtenstein vertreten. Leider können nicht alle Orchestermmitglieder mitfahren, so dass wir uns Verstärkung wünschen. Wir möchten deshalb alle interessierten Musikerinnen und Musiker aus EO-V-Orchestern, die noch keine Möglichkeit haben, nach Holland zu fahren, einladen, sich für dieses Treffen dem OLW an-

zuschliessen. Wir erheben keinen besonderen Mitgliederbeitrag und würden uns freuen, einigen Kolleginnen und Kollegen damit die Möglichkeit zur Mitwirkung in Holland zu geben. Für Auskünfte zu allen Einzelheiten musikalischer und organisatorischer Art steht der Präsident des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg gerne zur Verfügung. Melden Sie sich bei Daniel A. Kellerhals, Gonzenweg, Postfach 40, 9478 Azmoos; tel./fax 081 783 10 27.

Rencontre de l'Association européenne des orchestres d'amateurs aux Pays-Bas, du 12 au 15 juin 1997

L'année prochaine, la 4e réunion des orchestres de l'Association européenne des orchestres d'amateurs aura lieu aux Pays-Bas. Par expérience, nous savons qu'il y a toujours des musiciens et musiciennes qui aimeraient participer à la réunion, mais qui ne le peuvent pas parce que leur orchestre

n'y participe pas. Comme toujours, ces personnes ont la possibilité de participer à la réunion en tant que musicien individuel. Par nécessité, on attribuera ces musiciens à un orchestre. L'orchestre de Liechtenstein-Werdenberg (OLW) représentera le Liechtenstein aux Pays-Bas. Malheureusement, tous les membres ne peuvent pas y aller. Ainsi, nous voudrions renforcer notre orchestre par d'autres musiciens. Pour cette raison, nous aimerions inviter tous les musiciens intéressés des orchestres de la Société fédérale des orchestres qui n'ont pas la possibilité d'aller aux Pays-Bas à joindre l'OLW lors de la réunion. Nous ne percevons pas de cotisation spéciale et nous sommes contents de pouvoir aider nos collègues à participer à la réunion aux Pays-Bas. Pour toute information concernant le programme musical ou l'organisation, le président de l'OLW est à votre disposition. Adressez-vous à Daniel A. Kellerhals, Gonzenweg, Case postale 40, 9478 Azmoos; tel./fax 0811 783 10 27.

15. Quiz (September 1996)

Réponses au Quiz no 15 (septembre 1996)

Die richtigen Lösungen: / Voici les solutions:

- Georges Bizets einzige Sinfonie steht in C-Dur (Antwort d).
La seule symphonie de Georges Bizet est en do majeur (réponse d).
- Der gesuchte Komponist ist Francis Poulenc (Antwort b).
Le compositeur du ballet «Les Biches» etc. est Francis Poulenc (réponse b).
- Der 1939 in Solothurn geborene Komponist und Dirigent ist Jost Meier (Antwort a).
Il s'agit du compositeur et chef d'orchestre Jost Meier, qui est né en 1939 à Soleure (réponse a).
- Der zweite Satz von Beethovens erstem Klavierkonzert steht in A-Dur (Antwort b).
Le deuxième mouvement du premier concerto pour piano de Beethoven est en la bémol majeur (réponse b).
- Das bekannte Musikfestival von Sitten trägt den Namen von Tibor Varga (Antwort c).
Le Festival de musique de Sion porte le nom de Tibor Varga (réponse c).

Das sind die Gewinner einer CD: Voici les gagnants d'un CD: André Schneider, Cortaillod; Cyrill Sandoz, Lohn-Ammannegg; Claudia Lüthi-Rychner, Bern
Herzliche Gratulation! Sincères félicitations!

Orchesterseminar in Süddeutschland

Rencontre de l'Association des orchestres

Begeisterndes Orchesterseminar in Süddeutschland

So regelmässig wie die Naturzyklen versammeln sich begeisterte Liebhaber Musiker eine Woche vor Pfingsten zum mit Spannung erwarteten Seminar des Landesverbandes Baden-Württembergischer Liebhaberorchester, lassen die harte Realität hinter sich und tauchen in frühlingshafte Melodien ein. Die diesjährige Veranstaltung, die vom 6. bis 19. Mai durchgeführt wurde, brachte uns allen die eher aussergewöhnliche Begegnung mit George Gershwin: Rhapsody in Blue, Ein Amerikaner in Paris und das Klavierkonzert standen auf dem Programm. Nach den musikalisch-geographischen Reisen der Vorjahre durch Deutschland, Belgien, Finnland und Russland wagten wir uns also über den grossen Teich nach Amerika. Amerika weckt auch in Musikern ein wenig Sehnsucht. Und so versuchen wir also, einen Einblick in die Jazzmusik zu erhalten. Die bekanntesten zündenden Rhythmen und Blues-inspirierten Melodien der «Rhapsody» und des «Amerikaners» fanden ihre Fortsetzung im Klavierkonzert, in dem der Charleston, Bluesmelodien und eine gigantische Orgie von Rhythmen sich in klassischen und populären Elementen zu einer indivi-

duellen Tonsprache verschmelzen, die an Höhepunkten kaum zu über-treffen ist. Wie alles «Amerikanische» ist auch die Besetzung entsprechend. Wir hatten das Glück, eine eingespielte Schlagzeugformation der Musikhochschule Konstanz begeistern zu können. Zu dieser gesellte sich noch ein Pianist von aussergewöhnlichem Format (Tomislav Baynov). Diese «Zuzüger» haben denn auch wesentlich zum Gelingen des Seminars beigetragen. An der ersten Probe merkten wir allerdings, dass die an uns gestellte Aufgabe eine gehörige Portion Mut, Ausdauer und Konzentration verlangte. Das wusste sicher auch unser Dirigent, Musikdirektor Volkmar Fritzsche. Dass er es wagte, uns in seiner unmachbarlichen Art an das Erarbeiten dieses Programms heranzuführen, dafür sei ihm ein riesiges und herzliches Dankeschön ausgesprochen. Sein Einsatz, seine Geduld sowie sein Eingehen auf die jeweilige Stimmung war wohl eine Voraussetzung für das Gelingen dieses Anlasses. Die 90 Musiker (!) liessen sich von dem aussergewöhnlichen Ereignis schnell beeindrucken und bildeten bald eine verschworene Gemeinschaft. So kam es, dass an einer der späteren Gesamtproben das «musikalische Feuer» zu einem begeisternd intensiven Musizieren führte.

Selbsttredend, dass das Seminar weit über die Pfingsttage hinaus nachwirkte! Das traditionelle Abschlusskonzert im Kurpark Bad Mergentheim gelang recht gut, obwohl wir uns mit der neuen Akustik des Raumes zuerst anfreunden mussten. Den herzlichen Applaus des Publikums nahmen wir dankbar an. Natürlich sind wir gespannt, was im nächsten Jahr folgen wird.
Jürg Ernst, Winterthur

Séminaire musical en Allemagne

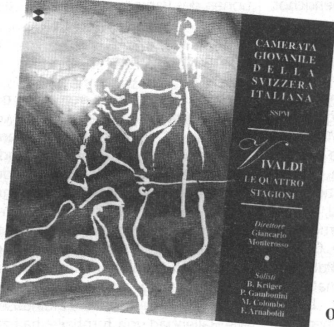
Chaque année, le séminaire musical de l'Association des orchestres d'amateurs du Baden-Württemberg remporte un grand succès. Jürg Ernst, un de nos membres de Winterthur, nous raconte que cette année, le programme comportait diverses œuvres de George Gershwin, dont «Rhapsody in Blue» et «Un Américain à Paris». Les participants ont ainsi eu l'occasion de s'approcher du jazz, du blues et du charleston, et de marier des éléments classiques et populaires. Un percussionniste et un pianiste professionnel étaient de la partie. Pour les 90 participants, la tâche à maîtriser a demandé une bonne portion de courage et de concentration, mais le résultat atteint prouve que cela en a

NEUE CD – NOUVEAU CD – NUOVO CD

Camerata Giovanile della Svizzera Italiana
IVALDI - LE QUATTRO STAGIONI

Fr. 20.- wovon dont di cui Fr. 5.- zu Gunsten: à faveur: a favore:

Krebsforschung Schweiz
Recherche suisse contre le cancer
Ricerca svizzera contro il cancro



Patronat:
Eidgenössischer Orchesterverband (EOV)

Bestellung / Comande / Ordinazone
Senden an / Envoyer à / Inviare a:
Sekretariat: EOV - Anita Prato - Wabernstrasse 47 - 3007 Bern

Name _____
Strasse / Nr. _____
PLZ / Ort _____
N. Expl. _____ Unterschrift _____

16. Quiz / Quiz no 16

1. Dieser belgische Komponist wurde oft als Franzose bezeichnet. Er kam zwei Jahre nach Joseph Haydn zur Welt und starb mit 95 Jahren, ein Jahr nach Franz Schubert. Er wirkte als Kompositionslehrer am Pariser Conservatoire National Supérieur. In der Notenbibliothek EOY führen wir eine Sinfonie und eine Gavotte von ihm. Um wen handelt es sich?

Ce compositeur belge – souvent catalogué comme français – naquit deux ans après Joseph Haydn et mourut à l'âge de 95 ans, une année après Franz Schubert. Il fut notamment professeur de composition au Conservatoire national supérieur à Paris. Notre bibliothèque possède notamment une symphonie et une gavotte de ce compositeur. De qui s'agit-il?

- François Devienne
- François Joseph Gossec
- André Ernest Maudeste Grétry
- Ignaz Pleyel.

2. Joseph Haydns Sinfonie Nr. 22 («Der Philosoph») weist in der Instrumentierung eine Eigentümlichkeit auf. Das Bläserregister setzt sich neben den zwei Hörnern und dem Fagott aus zwei aussergewöhnlichen Instrumenten zusammen, die Haydn in keiner anderen seiner 104 Sinfonien eingesetzt hat. Die beiden Instrumente sind:

La symphonie no 22 de Joseph Haydn, dite «Le Philosophe», comprend une particularité dans son orchestration. Outre deux cors et le basson, les vents sont représentés par deux instruments inhabituels chez Haydn et qui n'apparaissent que dans cette symphonie sur les 104 qu'il composa. Il s'agit de:

- 2 Blockflöten/2 flûtes à bec
- 2 Alphörner/2 cors des alpes
- 2 Englischhörner/2 cors anglais
- 2 Bassklarinetten/2 clarinettes basses

3. Paul Dukas, der 70 Jahre alt wurde, hat nur sehr wenig komponiert: Sieben Haupt- und fünf Nebenwerke. Seine Berühmtheit verdankt er seinem Scherzo «L'Apprenti Sorcier» (Der Zauberberlehrer), das er 1897 nach Goethes Ballade komponierte. Mit 47 Jahren schrieb Dukas sein letztes Werk. Danach wirkte er nur noch als Kompositionslehrer. Wie heisst dieses Werk?

Paul Dukas, qui vécut 70 ans, ne composa que fort peu: sept œuvres principales et cinq morceaux mineurs. Sa renommée est surtout due à son scherzo «L'Apprenti sorcier», écrit en 1897 d'après la ballade de Goethe. Dukas compose sa dernière œuvre à l'âge de 47 ans. Puis il ne se consacra plus qu'à l'enseignement de la composition. Quel titre porte cette dernière grande œuvre?

- La Péri
- Sinfonie in C-Dur/Symphonie en ut majeur
- Ariane und Blaubart/Ariane et Barbe-Bleue
- Ouvertüre zu Polyceute/Ouverture pour Polyceute

4. Welches Instrument spielt – solo – den ersten Takt in Beethovens Violinkonzert in D-Dur?

Quel instrument joue, en solo, la 1ère mesure du concerto pour violon en ré majeur de Ludwig van Beethoven?

- Solo-Violine/violon solo
- Pauken/timbales
- Harfe/harpe
- Violoncello/violoncelle

5. Jedermann kennt den Namen der zweiten Frau Johann Sebastian Bachs: Anna Magdalena, die Mutter von Johann Christian. Wie aber lautete der Vorname seiner ersten Frau, der Mutter von Carl-Philipp, Wilhelm-Friedemann usw.?

Tout le monde connaît Anna Magdalena, la seconde épouse de Jean Sébastien Bach, mère notamment de Jean Crétien. Mais, comment se prénommait sa première femme, mère de Carl-Philippe, Wilhelm-Friedemann, etc.?

- Maria-Barbara
- Eulalia
- Gerlinda
- Berthilde.

Lösungen, wenn möglich auf Postkarte, bitte bis 31. 1. 1997 senden an: Envoyez vos solutions, si possible sur carte postale, jusqu'au 31 janvier 1997 au plus tard à:

Eidgenössischer Orchesterverband/Société fédérale des orchestres
Postfach 428/Case postale 428, 3000 Bern 7

Drei CDs warten auf Teilnehmer mit den richtigen Lösungen.
Trois expéditeurs de solutions justes recevront un CD.

Weiterbildung für Dirigentinnen und Dirigenten

in den Fächern Dirigiertechnik, Probetechnik, Instrumentation.

- Alle Varianten von der umfassenden Weiterbildung bis zur Erarbeitung von Detailfragen
- Auf Wunsch mit Probebesuch im Orchester der Kursteilnehmer
- Abgeschlossenes Dirigentenstudium ist nicht unbedingt Voraussetzung

Unterrichtsort: Luzern

Schriftliche Unterlagen können bezogen werden bei
«AVISO», Postfach 7406, 6000 Luzern 7

Schweizer Musikrat und Lehrerbildung Conseil Suisse de la Musique

Schweizer Musikrat und Lehrerbildung

Zur Reform der Lehrerbildung in den Kantonen hat sich der Schweizer Musikrat mit den folgenden Forderungen an die Erziehungsdirektorinnen und -direktoren gewandt:

– Er verlangt eine breite Verankerung der Musik während der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule.

– Lehrkräfte für die Eingangs- und die Primarstufe sind als Allrounder auszubilden, weil sie als Klassenlehrer alle Fächer zu unterrichten haben. Dazu gehören Musik, Zeichnen/Bildnerisches Gestalten und Werken. Deshalb soll nach der Grundausbildung in einer Eignungsprüfung abgeklärt werden, ob die genannten Kompetenzen für diese Stufe genügen.

Die Grundlagen dazu müssen früh gelehrt werden, weil Defizite im Erwachsenenalter nicht mehr aufgeholt werden können. Da die Verantwortung für die berufliche Vorbereitung der zukünftigen Lehrkräfte auch in den musischen Fächern nun bei den Gymnasien liegt und ein Studium an einer Pädagogischen Hochschule mit jedem Maturitätsabschluss möglich ist, dürfen sich in keinem Maturitätsprofil Zeichnen/Bildneri-

ches Gestalten und Musik gegenseitig ausschliessen.

– Die Ausbildung für die Lehrkräfte der Sekundarstufe 1 im Fach Musik muss den Anforderungen für Schulmusik 1 der Konservatorien und Musikakademien entsprechen.

Der Schweizer Musikrat weist mit Nachdruck darauf hin, dass die musikalische Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer für die Kultur unseres Landes von entscheidender Bedeutung ist.

Conseil Suisse de la Musique et formation des enseignants

Le Conseil Suisse de la Musique s'adresse aux directeurs et directrices de l'Instruction publique à l'occasion de la réforme de la formation des maîtres et leur présente les modalités d'application suivantes:

– La musique doit être implantée sur une large base pendant la formation dans les Hautes Ecoles Pédagogiques.

– Les enseignants des classes enfantine et primaire sont appelés à recevoir une formation de généralistes parce qu'ils seront, en effet, maîtres ou maîtresses de classe et

auront toutes les matières à enseigner, y compris le dessin et la musique. C'est pourquoi la première année de formation devrait se terminer par un examen d'aptitude qui permette de déterminer si les compétences sont suffisantes pour le niveau primaire.

– Il est important que ces bases s'acquière tôt, car les déficits en musique ne se rattrapent plus à l'âge adulte. Comme la responsabilité de la préparation professionnelle des futurs enseignants dans les matières artistiques incombe aux gymnases et à eux seuls, et que tous les types de maturité donnent accès aux Hautes Ecoles Pédagogiques, la musique et les arts visuels ne devront en aucun cas s'exclure mutuellement aux yeux d'un candidat ou d'une candidate se destinant à cette formation.

– La formation des enseignants du secondaire 1 en musique devrait correspondre aux conditions requises dans les conservatoires pour l'obtention du brevet de musique 1.

Le Conseil Suisse de la Musique rappelle avec insistance que la formation musicale des enseignants et enseignants est de la plus haute importance pour la culture de notre pays.

Konzertkalender Januar bis März 97 Calendrier des concerts, janvier à mars 97

Der Konzertkalender ist wie folgt geordnet: nach Monaten, innerhalb der Monate alphabetisch nach Orchestern.

A l'intérieur de chaque mois, les concerts sont classés par ordre alphabétique (nom de l'orchestre); les Romands en caractères italiques.

Dezember 1996 (Nachtrag) Décembre 1996

Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg. 30. Dezember, 18.30 Uhr, Trienger Saal, Triengen (FL). Silvesterkonzert mit Werken von Igor Strawinsky (Wiegenlied und Finale aus der Ballettsuite «Der Feuervogel»), Peter I. Tschaikowsky («Czardas») und «Danse des Cygnes» aus dem Ballett «Der Schwanensee» und Walzer aus dem Ballett «Der Nussknacker»), Alexander Glasunow (Extrakte aus dem Ballett «Raymonde»), Georgij Swiridow (Romanze und Russische Marsch aus der Musik zu A. Puschkins Novelle «Metel») und Aram Chatshaturjan (Adagio aus dem Ballett «Spartakus» und «Säbeltanz» aus dem Ballett «Gajaneh»).

Januar 1997 Janvier 1997

Orchestergesellschaft Affoltern a.A. 18. Januar, 20 Uhr, Katholische Kirche Merenschwand und 19. Januar, 17 Uhr, Reformierte Kirche Affoltern am Albis. Werke von Edvard Grieg (Zwei Englische Melodien op. 34), Thomas Hamori (Capriccio concertante für Kammerorchester, Uraufführung), Arcangelo Corelli (Concerto grosso Nr. 8, «Fatto per la Notte di Natale») und Ludwig August Lebrun (Konzert Nr. 1 in d-Moll für Oboe und Orchester). Solist: Renato Bizzotto, Oboe. Leitung: Andras von Töszeghi und Thomas Hamori.

Stadtorchester Arbon. 18. Januar, 20 Uhr, Evang. Kirche Teufen AR und

19. Januar, 17 Uhr, Evang. Kirche Arbon. Werke von Igor Strawinsky (Suiten Nr. 1 und 2 für Orchester), Samuel Barber (Adagio für Streicher) und Antonin Dvořák (Konzert für Violoncello und Orchester, op. 104). Solist: Emanuel Rüttsche, Violoncello. Leitung: Leo Gschwend.

Orchesterverein Baar. 19. Januar, 17 Uhr, Kirche St. Martin, Baar. Werke von Johannes Brahms (Choralvorspiel und Fuge), Johann Sebastian Bach (Konzert in d-Moll für Oboe, Violine und Orchester) und Jan Dismas Zelenka (Suite a 7 concertanti). Solistinnen: Anne Hürliemann, Oboe und Eva Stählin, Violine. Leitung: Jörg Stählin.

Orchestre de chambre romand de Berne. 11. Januar, 20 Uhr, Stadtkirche Thun; 18. Januar, 20 Uhr, Conservatoire de Genève; 24. Januar, 20 Uhr, Französische Kirche Bern; 26. Januar, 17 Uhr, Chapelle de Terreaux, Lausanne. Werke von William Boyce (Symphony no 8), Wolfgang Amadeus Mozart (Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur, KV 622), Johan Svendsen (Schwedische Volksmelodien) und Ottorino Respighi («Antiche Danze ed Arie», Suite Nr. 3). Solist: Thomas Friedli, Klarinette. Leitung: Chantal Wuhrmann.

Medizinerorchester Bern. 26. Januar, 17 Uhr, Kirche Frutigen und 27. Januar, 20 Uhr, Französische Kirche Bern. Werke von Georg Friedrich Händel (Ouvertüre zu «Judas Macabäus» in g-Moll), Johann Sebastian Bach (Konzert für Cembalo und Orchester in d-Moll), Vincent d'Indy (Suite im alten Stil in D-Dur), Albert Möschinger («Concerto da camera») op. 84 für Cembalo, Bläser und Streicher) und Ottorino Respighi («Antiche Danze ed Arie», Suite Nr. 1). Solistin: Helen Ringgenberg, Cembalo. Leitung: Toni Muhmenthaler.

Orchesterverein Dottikon. 4. Januar, 17 Uhr, Gemeindezentrum Risi, Dottikon und 5. Januar, 17 Uhr, Fest-

saal Muri AG. «Festkonzert zum Neuen Jahr» mit Werken von François Adrien Boieldieu, Johann Strauss, A.W. Ketelbey, Antonin Dvořák und Johannes Brahms. Leitung: Cristoforo Spagnuolo.

Orchesterverein Emmenbrücke. 4. Januar, 20 Uhr, Zentrum Gersag, Emmenbrücke. Neujahrskonzert mit Werken von Franz Léhár (Ausschnitte aus der Operette «Die lustige Witwe»), Emmerich Kallmán (Ausschnitte aus der Operette «Gräfin Mariza»), Josef Lanner, Johann und Josef Strauss. Solisten: Waldtraut Rotbarth, Sopran und Enrico Lang, Tenor. Leitung: Karl-Heinz Dold.

Orchesterverein Langenthal. 12. Januar, 17 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Langenthal. Werke von Franz Schubert (Ouvertüre zur Oper «Fierabras», op. 76), Antal Ljadov (Acht Russische Volkslieder für Orchester, op. 58), Robert Volkmann (Serenade Nr. 1 in C-Dur op. 62 für Streichorchester) und Edvard Grieg (Musik aus «Sigurd Jorsalfar», op. 56). Leitung: Walter Stucki.

Orchestre Symphonique et Universitaire de Lausanne. 29 janvier à 20 h, Grange de Dorigny. «Visages de la Danse» avec des oeuvres d'Antonin Dvořák (Danse slave no 8), Johannes Brahms (Danse hongroise no 2), Dmitri Chostakowitch («Jazz Suite» no 2), Maurice Ravel («La Valse» et «Boléro»), Jean Sibelius («Valse triste») et Benjamin Britten («Matinées musicales» d'après Giacchino Rossini). Direction: Hervé Klopfenstein.

Orchestre du Conservatoire de Lausanne. 14 janvier, à 19h30, Grande Salle du Conservatoire de Lausanne. Œuvres de Wolfgang Amadeus Mozart (Concerto pour violon et orchestre K 218, concerto pour flûte et orchestre et concerto pour clarinette et orchestre K 622). Direction: Hervé Klopfenstein.